

PÖLSTAL

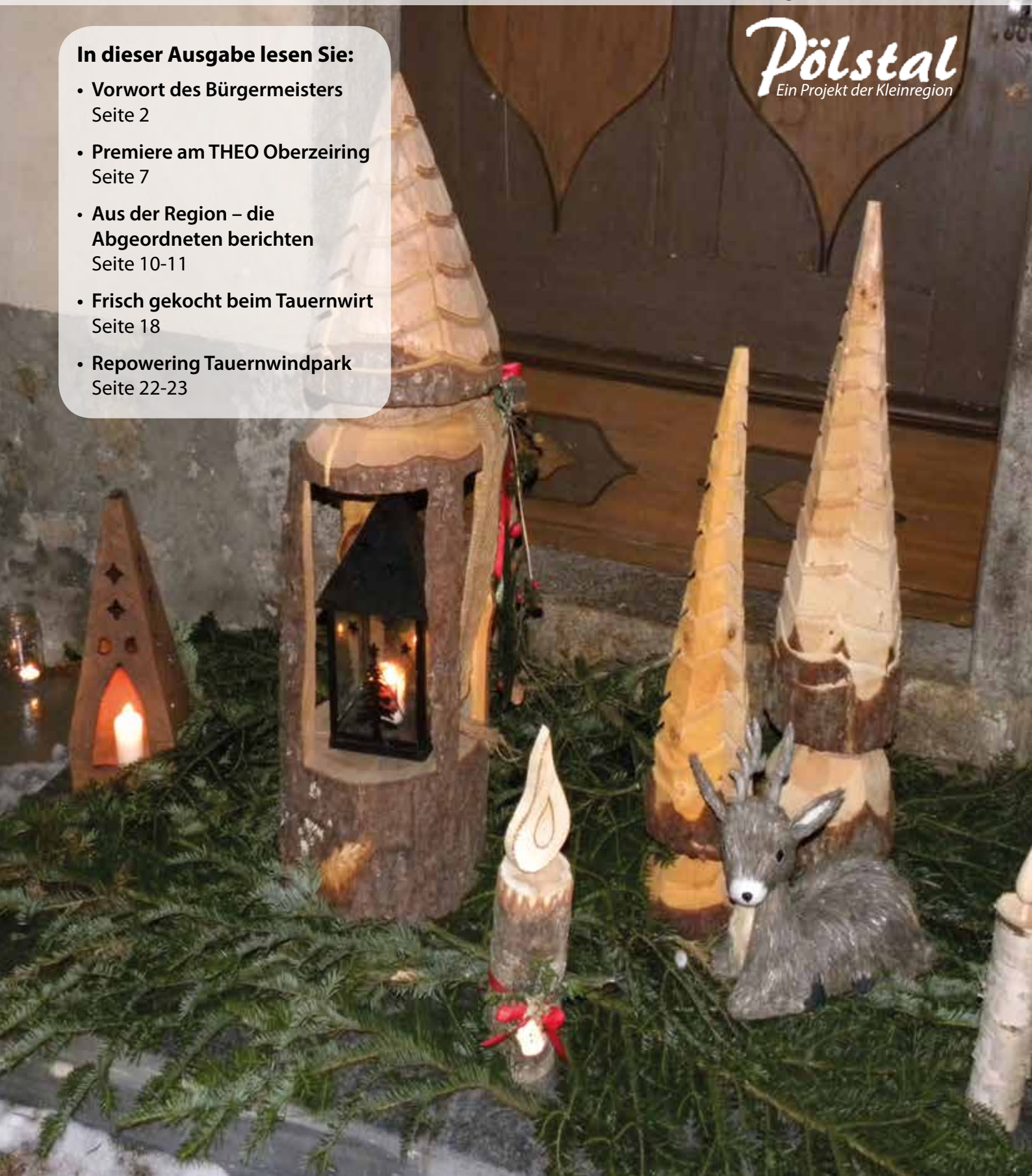
AMTLICHE MITTEILUNGEN UND BERICHTE DER MARKTGEMEINDE PÖLSTAL

Ausgabe Dezember 2017

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- **Vorwort des Bürgermeisters**
Seite 2
- **Premiere am THEO Oberzeiring**
Seite 7
- **Aus der Region – die Abgeordneten berichten**
Seite 10-11
- **Frisch gekocht beim Tauernwirt**
Seite 18
- **Repowering Tauernwindpark**
Seite 22-23

Pölstal
Ein Projekt der Kleinregion



VORWORT



BÜRGERMEISTER

ALOIS MAYER

Werte Bürgerinnen & Bürger! Liebe Jugend!

2017 neigt sich dem Ende zu und das heißt für mich, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und auch einen Ausblick auf 2018 zu geben.

Das Jahr 2017

Im Mittelpunkt standen sicherlich die Unwetterereignisse im August. Alle Ortsteile in unserer Gemeinde waren davon betroffen. Sei es durch Hochwasser, Murenabgänge oder Erdbeben. Wenn man das Ausmaß der Schäden betrachtet, ist es schon beinahe ein Wunder, dass keine Personen verletzt wurden. Das Katastrophenmanagement auf allen Ebenen war sehr gefordert. Der finanzielle Aufwand für die Beseitigung der Schäden bzw. für Sicherungsmaßnahmen betrug in unserer Gemeinde rund 5,5 Millionen Euro.

Ich möchte mich bei allen, die hier involviert waren, für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken: Bei den Behörden (Bezirk, Land und Bund), bei den Gewerbebetrieben und Firmen, bei unseren Feuerwehren, bei allen freiwilligen Helfern und bei meinen MitarbeiterInnen des Bauhofes und des Marktgemeindeamtes Pölstal.

Aber das Jahr 2017 hatte auch seine positiven Seiten. Highlights bei den Veranstaltungen waren sicher die Austragung der Enduro Staatsmeisterschaften in St.

Oswald Möderbrugg und die Feier von „750 Jahre Silberbergbau Oberzeiring“. Beim Blumenschmuckwettbewerb 2017 des Landes gab es zahlreiche Siegerinnen, Auszeichnungen und Anerkennungen. Unsere Vereine haben in unserer Gemeinde mit ihren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowohl im sportlichen als auch im kulturellen Bereich wieder wertvolle Arbeit geleistet. Auch das Kinderferienprogramm wäre ohne sie in dieser Form nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Die größte Investition im Haushaltsjahr 2017 war die Renovierung (Ausbaustufe 1) der NMS Oberzeiring. Die Kosten belaufen sich auf 850.000 Euro. In den Sommerferien sind sämtliche Umbau- und Renovierungsarbeiten durchgeführt worden. Somit war ein problemloser Schulbeginn 2017/2018 gewährleistet.

Nun zum Ausblick in das Jahr 2018

Einer der wichtigsten Punkte überhaupt ist, Baugründe in St. Oswald- Möderbrugg sowohl für den Bau von Einfamilienhäusern als auch für den Bau von Reihenhäusern zu lukrieren. Die Ausbaustufe 2 der NMS wird in den Sommerferien 2018 umgesetzt. Der Ausschankbereich im Kultursaal in St.

Johann am Tauern soll vergrößert werden. Die Sanierung „Schneeberger“ ist geplant. In St. Oswald wird der Dorfplatz neu gestaltet. Die Wildbachverbauung plant Schutzbauten im Zugtal. In diesem Zuge soll auch die Zugtalstraße im Bereich Elektro Strasser bis Hotel Saphir neu asphaltiert werden. Auch der Mitterweg soll einen neuen Asphaltbelag bekommen. Für den Bereich Zistl – Bretstein vor der Kirche wird die Kanalisierung weiter projektiert und geplant. Die Ortsbeleuchtung im gesamten Gemeindegebiet soll dort, wo es noch keine LED Beleuchtung gibt, auf diese umgebaut werden. Die Projektplanung ist bereits 2017 begonnen worden. Im Zuge der Erneuerung des Tauernwindparks wird auch die Höhenstraße samt der Brücke (vulgo Haingartner) saniert! Zum Schluss möchte ich mich beim Gemeindevorstand, beim Gemeinderat und bei den Ausschüssen für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Marktgemeinde Pölstal geruhsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018!

Ihr Bürgermeister
Alois Mayer



Mit dem Alpenverein Oberzeiring Wandern am Nationalfeiertag

Der Alpenverein Oberzeiring hatte am Nationalfeiertag wieder zu zwei geführten Wanderungen in die Nachbargemeinde eingeladen, um allen Teilneh-

mern die Möglichkeit zur Fitness und guter Laune in Gemeinschaft zu bieten. Über 40 begeisterte Teilnehmer konnten dazu begrüßt werden.

Zum gemütlichen Ausklang traf man sich im Gasthaus Jagawirt, wo sich die Wanderer bei einer kräftigen Jause stärken konnten.

„Youngster“ bei der Feuerwehr Möderbrugg



Ziel im heurigen Ferienprogramm für zahlreiche Kinder der Marktgemeinde Pölstal war die Feuerwehr Möderbrugg, wo das Rüsthaus und die Einsatzfahrzeuge besichtigt wurden.

Besonders lustig war der Umgang mit der Kübelspritze und verschiedenen Strahlrohren unter fachmännischer Aufsicht. Zum Abschluss wurden die Kids mit einer kleinen Jause verwöhnt

Imposante Stimmen

Im September trat der bekannte Don-Kosaken Chor Serge Jaroff unter der Leitung von Wanja Hlibka in der Pfarrkirche St Oswald auf.

Den zahlreichen Besuchern wurde ein festliches Konzert mit klassischen Werken und Volksweisen geboten.

Weitere Veranstaltungsvorankündigungen für 2018: Ein Faschingsumzug wird diesmal in Möderbrugg stattfinden, zu dem Faschingsbegeisterte aus Nah und Fern herzlich eingeladen sind, aktiv mitzumachen. Genaue Details folgen noch. Außerdem wird die junge Kabarettistin Guggi Hofbauer mit ihrem Programm im Herbst 2018 in der Marktgemeinde Pölstal Halt machen.

Bauernbund St. Johann am Tauern von Hof zu Hof



Eine Wanderung von Hof zu Hof unternahm der Bauernbund von St. Johann am Tauern am letzten Sonntag im September. Die Wanderung führte zum Hof der Familie Lanz vlg. Schaffer, wo bei einem Frühstück der neue Milchviehstall besichtigt wurde. Weiter ging's zur Familie Sengl vlg. Stritzl, wo

Christoph Sengl bei einer Labung einen Einblick in die Geschichte des Hofes gab. Über saftige Wiesen spazierte die fröhliche Gesellschaft zum Zechnerhof der Familie Werner und Friederike Fritz weiter und fand mit „Gidis Weisen“ auf der „Steirischen“ und vielen Gesprächen einen gemütlichen Ausklang.





Es herbstet an der Volksschule Möderbrugg

In diesem Schuljahr konnten die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Möderbrugg bereits schöne Erfahrungen sammeln.

Die gemeinsame Apfelernte

Im Herbst sammelten die Kinder die Äpfel im Schulhof ein, um daraus leckeren Apfelsaft zu machen. Diesen gesunden Saft konnten die VolksschülerInnen beim Erntedankfest genießen. Hiermit sei nochmals unseren Müttern für die große Hilfe bei unserer Apfelernte gedankt.

Unser Erntedankfest

Nach der ertragreichen Apfelernte wurde heuer ein Erntedankfest der besonderen Art gefeiert. Gemeinsam mit Pfarrer Ulrich Kogler gestalteten die SchülerInnen einen Wortgottesdienst und stellten ihm danach in einer gemütlichen Runde viele Fragen zu seinem Beruf. Bianka Eberdorfer überraschte die Volksschulkinder nicht nur mit der vorzüglichen Kürbissuppe, sondern auch mit der festlich gedeckten Tafel im Pausenraum, wofür ihr herzlich gedankt wurde.

Viele Aktivitäten der Landjugend St. Oswald-Möderbrugg

Ein erfolgreiches Wurzelfest zusammen mit dem Musikverein St. Oswald-Möderbrugg, ein Landjugendausflug nach Leutschach, bei dem die Besichtigung der Bierbrauerei auf dem Programm stand und die mit einer „Traktorgaudi“ quer durch die südsteirische Weinstraße ihren Ausklang fand sowie ein Erntedankfest, bei dem der Landjugendchor auftrat und die Mitwirkung beim diesjährigen Kindersommerprogramm der Marktgemeinde Pölstal bildeten die wesentlichsten Höhepunkte im Veran-

staltungsgeschehen des letzten Jahr. Unter dem Motto „Niemand darf seine Wurzeln vergessen - sie sind der Ursprung unseres Lebens“ hatten wir im August Gelegenheit, mit Ulli Pfandl aus St.Oswald einen Tag zu verbringen. Wer unseren Ulli kennt, weiß, dass er sehr natur- und heimatverbunden ist und somit drehte sich unser gesamter Tag rund ums Thema „Wenischgrob'n und seine Gschicht'n".

Wir starteten gemeinsam beim Kriegerdenkmal und wanderten anschließend den Wenischgraben entlang, bis hin zur Hütte von Ulli.

Dort angekommen stärkten wir uns mit einer Jause und ließen den Abend noch gemütlich ausklingen. Es war für uns alle ein sehr lehrreicher, spannender und lustiger Tag, wofür wir uns bei Ulli nochmals recht herzlich bedanken möchten.



Neujahrskonzert des MV St.Oswald-Möderbrugg

Der Musikverein St. Oswald-Möderbrugg trat heuer bei der Marschwertung in Stufe C an. Dem gingen zahlreichen Marschproben unter der Leitung von **Stabführer Michael Waldhuber** voraus.

Das traditionelle Neujahrskonzert steht diesmal unter dem Motto „Let's dance". Mit schwungvollen Tänzen begleiten wir Sie am 1. Jänner 2018 mit dem Beginn um 19 Uhr ins neue Jahr. Natürlich wird das **Jugendblasorchester** unter der Leitung von **Johann Pöllinger** einige Stücke zum Besten geben. Der Musikverein freut sich auf Ihr Kommen.



Freiwillige Feuerwehr Möderbrugg

FEUERWEHR BALL

13.01.2018

Beginn: 20:30 Uhr

Gemeindezentrum Pölstal

Musik: **Freeze up**

Eröffnungspolonaise

VVK: €7.- AK: €9.- DISCO

Heimbringerdienst

Auf Ihr Kommen freut sich die Freiwillige Feuerwehr Möderbrugg. Ververkaufsbarten sind bei allen Mitgliedern der FF-Möderbrugg erhältlich. Der Reinerlös dient der Anschaffung von neuen Geräten.

Verkehrserziehung in der Volksschule

Im Rahmen der Verkehrserziehung kamen in der ersten Schulwoche zwei Polizeibeamte, die mit den Kindern der ersten Klasse die Gefahrenstellen am Schulweg aufsuchten und dabei auf das richtige Verhalten im Straßenver-

kehr hinwiesen. Für die zweite Klasse fand die Aktion „Hallo Auto!“ statt. Die Schülerinnen und Schüler durften dabei in einem speziellen Auto selbstständig bremsen und erfuhren somit den langen Bremsweg eines Fahrzeuges.



Kochen und Backen

Im heurigen Schuljahr wurde in unserer Schule bereits fleißig gebacken und gekocht. Gemüsesuppe, Obstsalat, Allerheiligenstriezel und Apfelkuchen wurden mit den Eltern zubereitet. Außerdem besuchten uns die Seminarbäuerinnen unseres Bezirkes und brachten den Kindern der ersten Klasse Wissenswertes über bäuerliche Produkte bei.



Tennisclub St.Johann blickt auf erfolgreiche Saison zurück

Jahreshauptversammlung

Zahlreiche Mitglieder folgten interessiert dem Jahresrückblick anhand einer Powerpointpräsentation. Obmann Gerhard Gruber bedankte sich bei den Mitgliedern für deren Engagement in der vergangenen Saison. Im Rahmen der Versammlung wurde auch der Vorstand neu gewählt.

Obmann: Gerhard Gruber, Stv.: Julia Steiner, Schriftführer: Irmgard Habenbacher, Stv.: Annette Strasser. Kassier: Josef Karner, Stv.: Annemarie Pfeiffenberger, Mannschaftsführer: Thomas Felber, Stv.: Martin Gruber.

Tenniscamp: Obmann Gerhard Gruber organisierte wieder ein Tenniscamp in Portoroz. 32 TeilnehmerInnen verbrach-

ten einen schönen Pfingsturlaub mit Tennis am Meer.

Pöstalmeisterschaften: Der USV Oberkurzheim war austragender Verein der 6. Meisterschaften. Unser Verein stellte mit 33 gemeldeten SpielerInnen das größte und erfolgreichste Teilnehmerfeld. Wir konnten insgesamt 19 Stockerlplätze erringen und uns über 7 Meistertitel in verschiedenen Klassen freuen.

1. Platz: Judith Eberdorfer, Maxi Eberdorfer, Lukas Kandler, Gerhard Gruber, Leonie Straßmaier/Moritz Felber, Julia Hubmann/Viktoria Strasser, Julia Hubmann/Thomas Felber. **2. Platz:** Sabine Eberdorfer, Mateo Schöttel, Lena Thum, Annemarie Pfeiffenberger, Petra Gruber/Gerlinde Schoberegger Kobald, Irmgard Habenbacher/Gerhard Gruber. **3. Platz:** Selina Schwarz, Vanessa Schwarz, Patrick Gruber, Julia Hubmann, Lena Thum/Franziska Strohmeier, Enja Gruber/Theresa Stranimaier.



Jugendtraining: Über die Sommerferien trainierten 26 Kinder und Jugendliche eifrig mit den Übungsleitern Irmgard Habenbacher und Gerhard Gruber.

22. Vereinsmeisterschaften: 47 TeilnehmerInnen kämpften in 12 Bewerben um Meistertitel. Die Ergebnisse:

VereinsmeisterInnen: Jugend/Single: Sabine Stuhlpfarrer, Jasmin Weiß, Marie Hubmann, Jonas Hubmann, Mateo Schöttel, Lena Thum. Erwachsene/Single: Julia Hubmann, Thomas Felber, Wolfgang Schwarz. Doppel: Julia Hubmann/Enja Gruber, David Kandler/Martin Gruber. Mixed: Theresa Stranimaier/Thomas Felber, Heike Thum/Gerhard Gruber.



Sicherheit gemeinsam gestalten

Die Polizei geht auf Bürger zu

Sehr geehrte Bevölkerung der Gemeinden Pölstal & Hohentauern!

Als nunmehriger Sicherheitsbeauftragter der Polizeiinspektion Oberzeiring darf ich Euch das Projekt „Gemeinsam Sicher“ der österreichischen Bundespolizei vorstellen.

Sicherheitsbeauftragte sind Polizeibeamte, die in der zuständigen Polizeiinspektion der unmittelbare Ansprechpartner für die Bevölkerung sind.

Die Polizei des Bezirkes Murtal setzt mit einem neuen Sicherheitskonzept auf ein Miteinander: „Wir wollen noch stärker auf die Bevölkerung zugehen“,

Es geht bei der Initiative „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ um die Einbindung der Bevölkerung in die Gestaltung des Produktes „SICHERHEIT“. „Man will aus Betroffenen Beteiligte machen. Mit dieser Initiative werden Strukturen geschaffen, wo die Menschen im Bezirk verstärkt die Möglichkeit bekommen, an der Lösung ihres Sicherheitsproblems in einem gemeinsamen Prozess aktiv mitzuwirken“, so der Bezirkspolizeikommandant Oberstleutnant Mag. Günther PERGER, MA.

Nähere Informationen dazu gibt es auf www.bmi.gv.at bzw. auf www.gemeindebund.at.

Der Mehrwert der Initiative GEMEINSAM.SICHER in Österreich für die Bürger und die Gesellschaft des Bezirkes Murtal:

- Es entsteht mehr Transparenz, Verständnis und Nähe zwischen Polizei und Bürgern.
- Durch die aktive Mitwirkung an der Erhöhung der Sicherheit, insbesondere in Arbeitsgruppen werden Hintergründe eines Problems für die Bürger nachvollziehbar. Dadurch können Ängste ab- und Vertrauen aufgebaut werden.
- Durch die Mitwirkung aller für ein Problem zuständigen Einrichtungen können vielfältige und nachhaltige Lösungsoptionen gefunden werden.
- GEMEINSAM.SICHER in Österreich ist eine Möglichkeit, dem Aufbau eigener Sicherheitsinitiativen ohne Polizeibeteiligung (z.B. Bürgerwehren) entgegenzuwirken. Besorgte Bürger werden an Lösungsoffensiven beteiligt.
- Es soll damit das Bewusstsein für die gesamtgesellschaftliche Verantwortung zum Thema Sicherheit gesteigert werden.



Für Fragen stehe ich Euch unter 059133-6303 (Polizeiinspektion Oberzeiring), nunmehr aber auch persönlich unter 0664/8113257 zur Verfügung.

Um die gemeinsame Sicherheit in unserer Heimat bemüht, wünsche ich Euch und Euren Familien eine besinnliche, friedvolle Advent- und Weihnachtszeit sowie einen glücklichen und gesunden Start ins Jahr 2018!

Harald Diethart

POLIZEI



Premiere am THEO –

Mit HUNDSWETTER die neue Spielzeit eröffnet!



Mit der österreichischen Erstaufführung der französischen Komödie HUNDSWETTER von Brigitte Buc ist das Theater Oberzeiring in die neue Spielzeit gestartet: Es regnet, besser gesagt, es schüttet ununterbrochen – kurz, es ist Hundewetter an diesem Septembermorgen! So wird ein kleines Café der Zufluchtsort für drei Frauen, die hier zufällig aufeinandertreffen. Aus Platzmangel müssen sie alle an einem kleinen Tisch im Hinterzimmer sitzen und werden so zu einer Schicksalsgemeinschaft: Helene, taffe Geschäftsfrau, aufopfernde Ehefrau und Mutter, die kurz vor dem Burnout steht, Lulu die alleinerziehende Dessous-Fachverkäuferin und Gabriele, der tablettensüchtige Single. Eine ganze Nacht lang reden, lachen, tanzen und streiten die drei. Illusionen werden zerstört, Schwächen offenbart – ganze Lebensentwürfe werden über den Haufen geworfen. Das alles passiert unter den wachsamen Augen des spöttischen Kellners, der Mühe hat, die zunehmend angetrunken Frauen zu bändigen. „Hundswetter“ ist eine Komödie, die mit rasantem Sprachwitz und klugem Humor überzeugt. Im Mittelpunkt steht

ein Frauentrio, das eindrucksvoll persönliche Hürden überwindet und keine Angst vor Veränderungen hat.

In der Inszenierung von Peter Faßhuber spielen Ninja Reichert, Petra Stock, Julia Faßhuber und Thomas Sima.

Ab 27. Dezember steht dann auch wieder ein neues Stück für Kinder auf dem Spielplan: MARIECHEN UND MARIE. Wir erzählen die berühmte Geschichte der Gebrüder Grimm, FRAU HOLLE, neu und machen daraus ein Stück mit viel Musik für die ganze Familie!

DAS LACHEN MACHT DAS HIRN FREI ZUM DENKEN, dieser von Literaturnobelpreisträger Dario Fo entlehene Slogan steht für die Spielzeit 2018 und soll dem Publikum viele Gelegenheiten geben, sich mit Lachen das Hirn frei zu machen. Zeitgenössische Komödien, wie eben HUNDSWETTER oder die österreichische Erstaufführung von UNWIDERSTEHLICH von Fabrice Roger-Lacan, Premiere ist am 4. April 2018, finden sich im Programm ebenso, wie Georg Büchners einziges Lustspiel LEONOCE UND LENA. Diese absurd-ro-

mantische und bitterböse Satire über die Weltfremdheit und Dekadenz eines elitären Standes hat am 25. Juli 2018 Premiere. Wie im richtigen Leben, hält sich auch diese Spielzeit nicht an Dario Fo's Traum und lässt das Lachen auch manchmal frieren. So zeigt das THEO anlässlich des 70. Geburtstages von Felix Mitterer und des 75. Jahrestages der Hinrichtung Franz JÄGERSTÄTTERS durch die Nazis, dessen gleichnamiges Stück als steirische Erstaufführung mit Werner Halbeld in der Titelrolle ab 7. Februar 2018.

DAS WECHSELBÄLGCHEN der grandiosen Geschichtenerzählerin aus dem uns benachbarten Lavanttal, Christine Lavant, gibt es als Solostück mit der ebenfalls aus dem Lavanttal stammenden Schauspielerin Sigrid Sattler ab 16. Mai zu sehen. Das THEO ist eines der erfolgreichsten und größten freien Theater Österreichs und DAS SCHAUSPIELHAUS DER OBERSTEIERMARK. So tritt es auch 2018 wieder den Beweis dafür an, dass zeitgenössische Kunst, im speziellen Fall Theater, auch am Land funktioniert. Alle Spieltermine finden Sie unter www.theo.at oder in der Tagespresse.

„Movember“-Schnauzbärte für den guten Zweck

Ein arbeitsintensives Einsatzjahr neigt sich dem Ende zu. Beim traditionellen Herbstfest bedankte sich Kommandant **HBI Josef Enzinger** für die gute Zusammenarbeit.

Für das leibliche Wohl sorgte wieder der Gasthof Trattenwirt. Löschmeister Mathias Heschl präsentierte die Spendenaktion „Movember“, die für Daniel Steiner, dem Sohn eines Kameraden,

der behindert zur Welt kam, ins Leben gerufen wurde. Bis Weihnachten sammelt die FF Oberzeiring unter dem Motto „grow it, show it, support it“ Spendengelder für die Anschaffung eines neuen Rollstuhls sowie eines Mieders. Um auf die Spendenaktion aufmerksam zu machen, lassen sich die Kameraden der FF Oberzeiring einen „Mo“ (kurz für moustache, also Schnauzbart) wachsen.



Wie kann ich spenden?

Spendenboxen finden Sie in folgenden Betrieben:

Gebirgskaufmann Robert Reif SPAR, Ordination Dr. Heschl, Gasthaus Trattenwirt, bei den Ka'Mo'raden der Feuerwehr Fohnsdorf und Feuerwehr Stadt Judenburg, Café Pub Piccolo (Judenburg), HAKO Versicherungsagentur (Zeltweg), Firma Wagner (Zeltweg) oder Sie spenden online unter: IBAN: AT73 3836 8000 0200 4802. Folgen Sie dem Aufruf der FF Oberzeiring, spenden Sie für einen guten Zweck und schicken Sie ihr ein Foto. Sämtliche Fotos werden auf der Facebook-Seite der FF Oberzeiring veröffentlicht. Dort finden Sie auch weitere Informationen.

Laternenfest im Pfarrkindergarten

Auch heuer wieder wurde im Pfarrkindergarten Oberzeiring das Laternenfest zu Ehren des Hl. Martin gefeiert.

Schon Wochen zuvor wurden die Kinder darauf vorbereitet, um ihnen die Sinnhaftigkeit des Festes näherzubringen.

Die Nikolauskirche war bei diesem Fest bis auf den letzten Platz gefüllt. Durch ihre Begeisterung beim Singen und

Musizieren brachten die Kinder auch ihre Eltern zum Strahlen! Nach dem Umzug klang das Fest bei Punsch, Maroni, Pikantem und Süßem im Garten des Kindergartens aus.

Für die Spendenfreudigkeit der Gäste bedankt sich das Kindergartenteam unter der Leitung von Bettina Petzner.



Neue Mitglieder bei FF Bretstein

Der aktive Mitgliederstand wird sich 2018 erhöhen. **Julia Steiner, Stefan Steinberger, Manuel Steiner** und **Michael Lukas** (sie gehörten der Jugendgruppe an) haben die Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen und werden demnächst in den Aktivstand übernommen.

Die Abschlussübung, die abwechselnd mit der Feuerwehr Pusterwald durchgeführt wird, fand dieses Jahr in Bretstein statt. Übungsannahme war ein Glimmbrand nach einem Blitzeinschlag im Kirchturm der Pfarrkirche Bretstein. Die Feuerwehr St. Oswald mit Atemschutztrupp und die Feuerwehr Möderbrugg mit Wärmebildkamera wurden zur Unterstützung angefordert. Zur Schlusskundgebung waren 50 Mann der teilnehmenden Feuerwehren Bretstein, Pusterwald, St. Oswald und Möderbrugg angetreten.

Rotes Kreuz Hohentauern mit eigener „Millionenshow“



Den einzigen Fehler, den man bei der Ersten Hilfe machen kann, ist nichts zu tun. Dass auch schon die Kleinsten helfen können, bewies ein Schultag im Juni 2017 in der Volksschule und dem Kindergarten Pusterwald. In verschiedenen spannenden Stationen, die von den MitarbeiterInnen der Rot Kreuz Stelle Hohentauern vorbereitet wurden, erfuhren die Kinder, was in verschiedenen Notfallsituationen zu tun sei. Bei der „Rot Kreuz Millionenshow“ und einer abschließenden Notfallsübung beeindruckten die Kinder mit ihrem Wissen und machten vom richtigen Ansprechen des Verunfallten, über das Absetzen des Notrufs und den Erste Hilfe Maßnahmen bis zum Eintreffen des Roten Kreuzes einfach alles richtig. Auch an der Volksschule Möderbrugg war unser Rettungsauto im Einsatz und jedes Kind durfte sein Inneres kennenlernen und einmal „Probe sitzen“.

Wie bereits in der Ausgabe von Juli 2017 angekündigt, rückt der Zeitpunkt der Eingliederung in die Landesleitstelle immer näher. Wir möchten sie deshalb auf die richti-

ge Alarmierung der Rettung hinweisen. Für geplante Krankentransporte wählen sie die Rufnummer 14844, handelt es sich um einen Not- bzw. Akutfall gilt die Notrufnummer 144.

Damit auch in Zukunft die Rot Kreuz Dienststelle in Hohentauern weiterbestehen kann, brauchen wir neue Kolleginnen und Kollegen. Dass dabei die Gemeindegrenze kein Hindernis sein muss, beweisen unsere Kolleginnen aus St. Oswald, die sehr wertvoll für uns sind. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie uns unterstützen. Bitte helfen Sie uns helfen.



Wir wünschen allen Bewohnerinnen, Bewohnern und Gästen von Hohentauern und der Gemeinde Pölstal, frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes und unfallfreies Jahr 2018.





Aus der Region

berichten die beiden Abgeordneten zum Steiermärkischen Landtag **Gabriele Kolar** und **Hermann Hartleb**.

Regionsvorsitzende Gabriele Kolar und ihr Stellvertreter Hermann Hartleb sind Abgeordnete zum Landtag Steiermark. Sie stehen dem Regionalmanagement Obersteiermark West für die Bezirke Murtal und Murau vor. Aufgaben dieser Gesellschaft sind die Entwicklung von Projekten für die Region und Fördergelder von Land, Bund und EU in die Region zu bringen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Das Jahr neigt sich wieder einmal dem Ende zu. Da heißt es, Rückschau halten, was wir auf politischer Ebene und in der Region Obersteiermark West beschlossen und abgearbeitet haben.

Mit viel Freude und großem Engagement versuchen wir gemeinsam mit den Bürgermeisterinnen und Abgeordneten im Regionalmanagement für Murau und Murtal Gesetze und Projekte umzusetzen.

Zwei konkrete Beispiele dafür sind etwa das Steiermärkische Landes- und Regionalentwicklungsgesetz und die Novellierung des Nächtigungs- und Ferienwohnungsabgabegesetz.

Das Steiermärkische Landes- und Regionalentwicklungsgesetz

Die sieben Großregionen der Steiermark werden ab 2018 in eine neue Zukunft der Regionalentwicklung geführt. Durch das österreichweit erste Landes- und Regionalentwicklungsgesetz nimmt die Steiermark eine Vorreiterrolle ein und das bedeutet vor allem eines: Eine enorme Stärkung der Bezirke Murau und Murtal.

Mit dem neuen Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetz kommen ab 2018 geregelte Finanzen, moderne Strukturen und klare Verantwortlichkeiten für unsere Obersteiermark West. Die Eigenmittel, die der

Region jährlich zur Verfügung stehen, werden sich in Zukunft auf rund 1,4 Millionen Euro belaufen. Diese Summe errechnet sich aus dem Bevölkerungsstand, der Fläche der Bezirke Murau und Murtal sowie den Steuereinnahmen je Einwohner.

Neben den Fixkosten (Personal und Infrastruktur) des Regionalverbandes und den Regionalentwicklungsgesellschaften werden vor allem großregionale und interkommunale Projekte finanziert.

Den Rahmen für das zu erstellende Arbeitsprogramm bzw. für die umzusetzenden Projekte bildet das Landesentwicklungsleitbild sowie das Leitbild der Region Obersteiermark West. Das Leitbild dient somit als Handlungsfaden zur Aufwertung und Weiterentwicklung der Bezirke Murau und Murtal. So werden neben dem Breitbandausbau (schnelles Internet) auch Vorhaben in den Bereichen Mikro-Mobilitätslösungen sowie Orts- und Stadtentwicklung forciert. Zudem gibt es auch Bestrebungen, Vorzeigeprojekte hinsichtlich regionale Kulturräume und Marketing zu initiieren, sowie auch Jugendprojekte zu fördern.

Mit dem neuen Gesetz bekommt die Regionalentwicklung nochmal einen zusätzlichen Schub. Die Bezirke Murau und Murtal bestehen aus 34 Gemeinden. Das hat die Abstimmung durch Einzelbeschlüsse des jeweiligen Gemeinderates bis jetzt sehr schwierig gemacht.

Die neue gesetzliche Grundlage stärkt die Eigenverantwortung der gesamten Region ungemein. Die Vergangenheit hat zwar gezeigt, dass die Zusammenarbeit in unserer Region sehr gut funktioniert. Dennoch erleichtert das neue Gesetz die Arbeit enorm, denn neben finanzieller Eigenständigkeit kann auch der organisatorische Aufwand reduziert werden. Darüber hinaus können mit dem Geld weitere Förderungen von der EU, dem Bund und dem Land ausgelöst werden. Diese zusätzlichen Eigenmittel eröffnen viele neue Möglichkeiten für überregionale Projekte.

Für die Erstellung des ersten Arbeitsprogrammes, das bis Ende Mai 2018 fertig sein wird, werden nun Projekte aus den Arbeitspaketen des gemeinsam erarbeiteten Leitbildes sowie weitere interkommunale Projekte, die aus der Region kommen, herangezogen.

Novellierung des Nächtigungs- und Ferienwohnungsabgabegesetzes

Einstimmig wurde im Oktober im Landtag Steiermark das umgangssprachliche Airbnb-Gesetz beschlossen. Durch das Internet kann jeder Mensch auf der Welt seine Immobilien, bzw. Ferienwohnungen im Netz mehr oder weniger günstig vermieten. Die bekannteste und größte Plattform ist Airbnb.

Die Vermieter solcher Ferienwohnungen sind im Netz anonym und müssen somit auch keine Nächtigungsabgaben

abführen. Im Gegensatz zu bekannten ortsansässigen Beherbergungsbetrieben wie Hotels, Gasthäusern und Pensionen, die vierteljährlich korrekt ihre Steuern und Abgaben an die Gemeinde überweisen.

Der gemeldete Gast bezahlt pro Nacht 1,50 Euro, auf Schutzhütten 1 Euro, auf Campingplätzen 1,20 Euro. Für Kinder bis zum 15. Lebensjahr muss keine Nächtigungsabgabe abgeliefert werden.

Diese Novellierung soll nun zu einem fairen Wettbewerb zwischen allen Marktteilnehmern im Beherbergungsbereich beitragen.

Dazu gehört die Schaffung gleicher Rahmenbedingungen.

Durch die gesetzliche Verankerung einer Anzeigepflicht der Inhaber von Unterkünften soll der Abgabenvollzug ermöglicht und wesentlich erleichtert werden.

Zusätzlich zur Kontrolltätigkeit der Gemeinden können jetzt externe Kontrollorgane nach dem Steiermärkischen Aufsichtsorganengesetz eingesetzt werden.

Sollten die Melde- und Informationspflicht solcher Anbieter im Netz nicht eingehalten werden, sind Strafen bis zu 20 000 Euro möglich.

Es ist uns gelungen einstimmig im Landtag dieses Gesetz zu beschließen.

Wir wünschen allen ein friedvolles Weihnachtsfest und viele positive Gedanken für das neue Jahr. Möge uns alle die Gesundheit begleiten.

Ihre Abgeordneten

Gabriele Kolar, Vorsitzende Großregion Obersteiermark West

**Bgm. Hermann Hartleb,
Stellv. Vorsitzender Großregion Obersteiermark West**



In den heimischen Unternehmen herrscht eine gute Stimmung. Das Anziehen der Konjunktur und die damit verbundene Verbesserung in der Auftragslage macht sich teilweise deutlich bemerkbar. „Das sind gute Nachrichten“, freute sich der Chef der steirischen Arbeiterkammer, Präsident Josef Pessler, bei einer kürzlich durchgeführten Besuchstour im Murtal, die ihn mit Belegschaftsvertretern des Karton- und Verpackungsherstellers „Steirerpack“ in Möderbrugg zusammenführte, der 2014 in einem Management-Buy-Out von den Industriellen Wolfgang Habenberger und Franz Grafendorfer zu einem eigenständigen Unternehmen gestaltet wurde. Mit rund 100 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von knapp 17 Millionen Euro zählt das Unternehmen zu den wichtigsten Arbeitgebern im Pöl-

stal. Innovation wird hier großgeschrieben: „Das bestätigen die Preise, die wir in den vergangenen Jahren erringen konnten“, so Geschäftsführer Franz Grafendorfer.

Dreimal beispielweise ging der Wellpappe Austria-Award nach Möderbrugg, einmal konnte ein Staatspreis eingheimst werden. „Derzeit sind wir voll ausgelastet, haben aber Probleme, genügend qualifiziertes Personal zu bekommen“, stellte Grafendorfer bei einem Betriebsrundgang fest. Der Standort in Möderbrugg besteht seit 115 Jahren und ist damit auch zugleich eines der ältesten Industrieunternehmen im Murtal. 1902 erfolgte hier die Gründung der „Holzstofffabrik Sallmann und Company“, die nach dem Ersten Weltkrieg in die Holzstoff- und Pappfabrik überging.





Österreichischer Bergrettungsdiens – Ortsstelle Hohentauern

Innerhalb von 4 Tagen wurde die Ortsstelle Hohentauern im September gleich zweimal für Sucheinsätze von Weitwanderern alarmiert. Am Donnerstag, den 14. September hatte ein Wanderer um ca. 18.30 Uhr einen Alarm ausgelöst, aufgrund Schlechtwetters verlor er die Orientierung beim Abstieg vom Kersch Kern zum Schaunitztörl und ist dabei vom Weg abgekommen. Die Bergretter stiegen in Rich-

tung Schaunitztörl auf und versuchten, mit ihm Ruf- bzw. Sichtkontakt herzustellen. Um ca. 22.00 Uhr wurde der erschöpfte und völlig durchnässte Wanderer leicht unterkühlt aber unversehrt in einem Latschenfeld ca. 300 Höhenmeter unterhalb des Gipfels des Kersch Kernkogels gefunden und ins Tal begleitet. 11 Mitglieder der Ortsstelle Hohentauern waren im Einsatz.

Am Sonntag, den 17. September wurde von einer Wanderin um ca. 17.15 Uhr Alarm ausgelöst, sie hatte am Weitwanderweg im Bereich des Kettentörls im Nebel ebenfalls die Orientierung verloren und war vom markierten Steig abgekommen. Glücklicherweise hatte die Einsatzleitung mit ihr Telefonkontakt, dabei gab sie an, dass sie sich in der Nähe des Kettentörls im steilen und unwegsamen Gelände befindet. Daraufhin stiegen 2 Gruppen zum Kettentörl auf, leider konnte die Wanderin im angegebenen Bereich nicht gefunden werden. Nach weiterem Telefonkontakt konnte sie nicht mehr sagen wo sie sei, deshalb stieg eine weitere Gruppe in Richtung Schaunitztörl auf und machte sich von der anderen Seite des Kettentalkogels auf die Suche nach der Vermissten. Gleichzeitig wurde auch die Ortsstelle Knittelfeld alarmiert, um von der Südseite des Kettentalkogels eine Suchaktion zu starten. Aufgrund des dichten Nebels und der eintretenden Dunkelheit wurde die Suche immer schwieriger. Um ca. 20.30 konnte sie dann schlussendlich nach vorhergegangenen Rufkontakten in einer Scharte zwischen Hahnenkamm und Kettentalkogel im steilen, felsdurchsetzten Gelände gefunden werden. Die Wanderin war leicht unterkühlt aber unversehrt und konnte selbständig mit der Bergrettung

in Richtung Ingeringsee absteigen. Insgesamt waren 19 Mitglieder der Ortsstelle Hohentauern und 14 Mitglieder der Ortsstelle Knittelfeld im Einsatz.

Bei der Übung im November wurde schon in Bezug auf die Wintervorberei-



tung Umgang und Handhabung der Lawinerverschüttetensuchgeräte (VS-Geräte) thematisiert. Im ersten Teil der Übung erfolgte Theorie in Form eines Filmes, welche dann im zweiten Teil der Übung praktisch im Gelände umgesetzt wurde. Neben den Suchmethoden wurden auch die technischen Unterschiede der verschiedenen Geräte probiert und besprochen wie z.B. Reichweite beim Senden und Empfangen etc.

Außerdem wurde auch wieder der Umgang mit dem Recco-Suchgerät erklärt, welches verschüttete Personen, die kein LVS-Gerät bei sich haben, aufgrund von eingearbeiteten Recco-Plättchen in der Skibekleidung orten kann. Wichtig ist jedoch die regelmäßige Übung und Handhabung mit diesen Geräten, um im Ernstfall schnell und effizient arbeiten zu können.

Die Mitglieder der Ortsstelle Hohentauern wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein Gutes und vor allem unfallfreies Neues Jahr.



Von Landratten und Pantoffelpiraten

„Schiff Ahoi, ihr Landratten – Herzlich willkommen an Bord unseres Musicalschiffes“ hieß es für über 600 Besucher der beiden Aufführungen des Musicals „Die Pantoffelpiraten“ im Veranstaltungssaal des Gemeindezentrums Pölstal in Möderbrugg.

Seit mehr als 20 Jahren, in diesem Sommer in nicht einmal drei Monaten am Probenschiff, gelingt es Katharina Steiner-Bittlingmaier, mit ihrer spielerisch leichten, kreativen, motivierenden, energiegeladenen und doch ausgleichenden, humorvollen und hingebungsvollen Wesensart, als Mentorin und Ideen-fee die musikbegeisterten Kids und Jugendlichen für deren Auftritte perfekt einzustimmen, und jedem Kind das Gefühl zu vermitteln, sich in der Hauptrolle entfalten zu dürfen. Ihr kongeniales Pendant dabei ist Ehemann Architekt Gernot Bittlingmaier, der sich einen Preis für das mit Liebe zum Detail gestaltete Bühnenbild verdient hat, und in der Rolle des Wort- und Gestikwitzigen Piratenkapitäns Augenklappe, gemeinsam mit den Nachwuchspantoffelpiraten die Bühne gerockt hat.



Das Publikum wurde von den 22 fröhlichen Nachwuchstalenten im Alter von sechs bis zehn Jahren, begleitet von einer Jugendlichen und einem Erwachsenen, in den Bann der Piratenwelt an Land gefesselt. Den Bühnenpiraten fehlte das nötige Geld um die Stromrechnung für das Piratenhaus an Land zu bezahlen, und so versuchten sie, mit aberwitzigen Einfällen an einen heibersehnten und dringend benötigten Schatz zu gelangen. Sie traten dabei in ein Fettnäpfchen nach dem anderen, aber am Ende siegten sie mit stimm-

gebildeten Gesang, Schauspiel, rhythmischen Tanz und Improvisation. Dies spiegelte sich wieder, indem die Bühnenpiratenmeute das Publikum restlos begeisterte.

Der Dank galt allen helfenden Händen zum guten Gelingen, vorallem der Marktgemeinde Pölstal und den umliegenden Gemeinden für die Unterstützung. Facit: Hoffentlich darf man sich bald auf Bewährtes, gepaart mit Neuigkeiten aus der Ideenfabrik Steiner-Bittlingmaier freuen!





von
26. Jänner
bis 4. Feber
2018

„aufSCHNEESCHUHwandern“

Gemeinsam mit den Tourismusverbänden Hohentauern, Fohnsdorf, Zirbenland und Tourismus am Spielberg findet von 26. Jänner bis 4. Februar 2018 die Veranstaltung „aufSCHNEESCHUHwandern“ statt.

Bei der Veranstaltung „aufSCHNEESCHUHwandern“ dreht sich in 10 Tagen alles um die trendige Wintersportart

Schneeschuhwandern im Murtal in der Steiermark.

Das Programm umfasst täglich geführte Schneeschuhwanderungen, Workshops und Vorträge zu den Themen Winterfotografie, Wildökologie, Sicherheit, Orientierung, Wetter & Lawinen, Gesundheit, Tourenplanung und Ausrüstung, bis zur Gelegenheit, seinen

eigenen Schneeschuh selber zu bauen. An diesen Schwerpunktstagen finden Anfänger bis zu geübten Schneeschuhgehern umfangreiche Möglichkeiten, die Bergwelt der Seetaler Alpen, Seckauer Alpen, Stub- und Gleinalpe, Wölzer Tauern und Rottenmanner Tauern zu erwandern und dabei verschiedene Touren und Themen kennenzulernen.



... natürlich
wa(u)nderbares
Pölstal
das Gesundheitstal

**HOHEN
TAUERN**
Dem Himmel ein Stück näher

Bürgermeister Heinz Wilding im Interview:

Müssen unseren Gästen optimale Bedingungen bieten!

Hohentauern hat viel vor. Das kann man den Worten von Bürgermeister Heinz Wilding entnehmen, der sich in diesen Tagen einem Interview stellte, um die Zukunft der Gemeinde zu skizzieren. Im Mittelpunkt aller geplanten Maßnahmen stehen Investitionen und Modernisierungen, um so ein Schigebiet „par excellence“ zu schaffen. Die Gemeinde eigenständig zu erhalten, habe sich als richtige Entscheidung erwiesen, mit der nun eine kontinuierliche Weiterentwicklung verfolgt werden kann. Ein Blick auf die Finanzen bestätigt dies: 2017 wird Hohentauern wieder ein ausgeglichenes Budget vorweisen und damit den vor einigen Jahren eingeschlagenen Weg weiter fortsetzen.

Wie wird der Abwanderung entgegengewirkt?

Bürgermeister Heinz Wilding: Wir erleben derzeit in Hohentauern einen Bau-boom. Im heurigen Jahr wurden fünf Einfamilienhäuser fertiggestellt, 2018 werden weitere Reihenhäuser für junge Familien im Rahmen der Gemeinde-Initiative „Leistbares Wohnen“ folgen. Es stellt sich damit immer mehr heraus, dass Hohentauern nicht nur eine tolle Urlaubsdestination sondern auch ein perfektes Wohngebiet ist.

Welche Maßnahmen dazu werden auf touristischem Gebiete getroffen?

Bürgermeister Heinz Wilding: Zur Zeit laufen große Bestrebungen, alle touristischen Infrastrukturen ab der Saison 2018/19 in einer Gesellschaft zusammenzufassen, das heißt, wir wollen sowohl das alpine Schifahren wie auch

den Naturerlebnispark und den Campingplatz unter einen Hut bringen.

Welcher Zweck liegt dahinter?

Bürgermeister Heinz Wilding: Damit soll die touristische Qualität in Hohentauern der Zeit angepasst werden, um den Gästen möglichst optimale Voraussetzungen für einen ereignisreichen Aufenthalt zu bieten. Geplant ist unter anderem auch die Errichtung einer neuen Totalbeschneigung und der Bau von zwei Sesselliften. Dazu sind derzeit intensive Verhandlungen mit Investoren im Gange, die durchwegs vielversprechend sind.

Gibt es zu diesen Sesselliften bereits mehr Einzelheiten?

Wir denken da an einen ganzjährigen Betrieb, um den Gästen sowohl in der Winter- wie auch in der Sommersaion optimale Voraussetzungen zu bieten. Geplant ist eine Streckenführung für den ersten Lift vom Ort ausgehend in 1.270 Metern bis zur Kopfstation bei der Wichtelhütte im Bereich des Geierkogels auf 1.850 Meter. Der zweite Lift soll seinen Ausgang bei der Moscher-Ferisiedlung nehmen und ebenfalls auf die Wichtelhütte führen, die auch auf einen modernen Standard gebracht werden soll.

Welchen Zeitrahmen sieht man für diese Investitionen vor?

Bürgermeister Heinz Wilding: All diese Maßnahmen sollen innerhalb der nächsten fünfzehn Jahre umgesetzt werden, was nicht heißt, dass wir alles versuchen, diesen Zeitraum zu verkürzen.



Wie werden sich diese Maßnahmen in Zahlen ausdrücken ?

Bürgermeister Heinz Wilding: Die geplante Gesellschaftsgründung hat das Ziel, unsere Nächtigungsbilanz von derzeit 67.000 Übernachtungen in den nächsten fünf Jahren auf 150.000 zu erhöhen. Das ist durchaus realistisch, weil eine dritte Feriensiedlung mit rund 30 Häusern bereits in Planung steht. Wenn alles gut läuft, wird bereits 2018 dafür mit den Bauarbeiten begonnen werden können. Damit würden Hohentauern letztlich über 1.300 Gästebetten zur Verfügung stehen.

Was erreicht man damit?

Bürgermeister Heinz Wilding: Damit können wir das Schigebiet rund um Hohentauern auf neuesten Stand bringen. Es ist unumgänglich, dass den Wintersportgästen ein garantierter Schilauflauf von Anfang Dezember bis Ende März ermöglicht wird.



Rückblick auf das Tourismusjahr 2017

Kaum zu glauben, ein spannendes und ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist wieder an der Zeit zurückzublicken. Anfang des Jahres bot das Team des Tourismusverbandes individuelle Feratel Schulungen für unsere Beherberger an, die sehr gut angenommen wurden. Da einige Tourismusbetriebe keinen direkten Output vom Tourismusverband haben, wurde im Februar der Pölstaler Firmenfolder an alle Haushalte der Region Pöstal gesendet. Doch nicht nur der Firmenfolder wurde kreiert, auch unser Image-, Zimmer- und Kulinariumverzeichnis wurde im Tourismusjahr 2017 aktualisiert und nachgedruckt.

Auch beim diesjährigen Steiermark Frühling in Wien waren wir mit einer großen Abordnung aus unserer Region vertreten. Im März fand dann die alljährliche Vollversammlung im GH Neurad in Pöls/Oberkurzheim statt. Bereits in den vergangenen Jahren hat der Tourismusverband Region Pöstal mit positiven Nächtigungszahlen tolle Ergebnisse geschrieben. Auch in diesem Tourismusjahr werden wir wieder rund 60.000 Nächtigungen zählen.

Die positive Entwicklung in den vergangenen Jahren ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Wobei die Formel 1, Moto GP und weitere Veranstaltungen am Red Bull Ring sowie der Kurbetrieb Oberzeiring und die Zellstoff Pöls viele

Gäste bzw. Arbeiter anlocken, wir aber nicht die Urlauber, welche die Ruhe in der Natur, die traumhafte Landschaft und Gastfreundlichkeit der Pöstaler schätzen, vergessen dürfen. Auch die professionelle Arbeit in den letzten Jahren und stetige Kommunikation des Tourismusverbandes Region Pöstal kann mit der positiven Entwicklung in Verbindung gebracht werden.

Zudem freuten wir uns über die vielen Urlauber in den Sommermonaten und ehrten einige Gäste für Ihre langjährige Treue. Neben der umfangreichen Büroarbeit wurde Mitte des Jahres ein neues Newsletterprogramm installiert und in Betrieb genommen. Um an möglichst viele Adressen zu kommen, wurde dafür im Kurhotel ein Gewinnspiel aufgestellt. Zeitintensiv gestaltet sich das Projekt „einheitliche Wanderwegebeschilderung“, das sich schon über einen längeren Zeitraum zieht. Im Frühjahr 2018 soll die Beschilderung abgeschlossen sein. Nach jahrelanger Vorarbeit haben wir nun die Möglichkeit genutzt, uns für die Wander WM für das Jahr 2019 oder 2020 zu bewerben.

Im Herbst veranstaltete der Tourismusverband in Zusammenarbeit mit der Fa. Weges drei geführte Wanderungen. Die Wanderungen fanden großen Anklang bei unseren Gästen und werden im Frühjahr 2018 wieder angeboten. Ein weiterer Projektpunkt in unserem Tourismusjahr ist der alljährliche Pöstaler Adventzauber, welcher in diesem Jahr im Schloss Hanfelden in Unterzeiring/Gde Pöstal stattfand. Das Team des Tourismusverbandes Pöstal bedankt sich ganz besonders bei allen Sponsoren, Ausstellern, Sängergruppen, Besuchern und anderen Mitwirkenden, die den 8.Pöstaler Adventzauber wieder

zu einer unvergesslichen Veranstaltung machten!

Projekte für das kommende Tourismusjahr sind schon voll im Gange.

Wenn Sie Fragen zu den Aktivitäten des Tourismusverbandes Region Pöstal haben oder Ideen bzw. Anregungen einbringen möchten, dann steht Ihnen das Team des Tourismusverbandes Region Pöstal gerne unter office@poelstal.info bzw. 03571/21700 zur Verfügung. Für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns recht herzlich! Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie viel Gesundheit, Glück und Erfolg für das Jahr 2018.

Herzliche Grüße aus dem Tourismusbüro Region Pöstal von Sonja Hubmann, Tanja Beren & Bianca Poier.



Wichtige touristische Termine:

11. bis 14. Jänner 2018: Ferienmesse in Wien. 26. Jänner bis 04. Februar 2018: Schneeschuh-Woche. 05. bis 08. April 2018: Steiermarkfrühling in Wien. 06. bis 08. April 2018: Blühendes Österreich in Wels. 29. Juni bis 01. Juli 2018: Formel 1 Red Bull Ring. 10. bis 12. August 2018: Moto GP Red Bull Ring



Die Jagdgesellschaft Bretstein: Eine gewaltige Strecke



Jagdschutzverein und Jagdgesellschaft Bretstein luden kürzlich zu einer Ansitzjagd mit Messe bei der Hubertuskapelle, die von der Jagdhornbläsergruppe Pölstal umrahmt wurde. Obmann Franz Lernpaß konnte eine gewaltige Strecke vermelden: Einen 1er Hirsch, zwei 3er Hirsche, 2 Tier, 1 Kalb und ein Reh. Jungjägerin Tanja Beren wurde nach alter Tradition von ihrem Pirschführer Klaus Bachler zur „Jägerin geschlagen“.

Gut Holz bei den Kameraden aus St. Johann

Beim diesjährigen Bezirkskegeln des ÖKB am 14. Oktober 2017 im Gasthaus Zechner in Maria Buch erreichte unsere Damenmannschaft mit 212 Punkten den erfolgreichen 1. Platz.



Die siegreiche Mannschaft setzte sich aus **Erika Mayer, Maria Jandrisits** und **Veronika Mayer** zusammen. Wir gratulieren den Damen herzlich.

Freiwillige Feuerwehr St. Johann am Tauern stark beansprucht

In den letzten Monaten verlangten zahlreiche Übungen, Veranstaltungen, aber auch Einsätze viel Zeit und Kraft von den Kameraden der Feuerwehr St. Johann. Insgesamt wurden ab August 709 freiwillige Arbeitsstunden aufgebracht.

Das heurige Maibaumumschneiden begann mit einer Schauübung, bei der die Kameraden ihr Können unter Beweis stellten. Übungsannahme war ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person, welche aus dem Fahrzeug gerettet und von unserem Sanitäter versorgt wurde. Anschließend wurde das Fahrzeug in Brand gesetzt und mittels Schaum gelöscht. Auch bei der Abschnittsübung

in Hohentauern, konnten wir mit unserem Atemschutztrupp und unserem Wasserwerfer für den Ernstfall üben. Die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren des Abschnittes 4 funktionierte wie immer reibungsfrei. Auch dieses Jahr beteiligte sich die Feuerwehr St. Johann am Tauern am Österreichischen Sport und Turnabzeichen.

Am Heiligabend findet die Friedenslichtvergabe wie gewohnt ab 12 Uhr im Feuerwehrdepot statt.

Die Feuerwehr St. Johann am Tauern wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2018!

LESERBRIEF

Für 2018 würde es eventuell die Möglichkeit geben, den Kindergarten in St. Johann wieder weiter zu führen.

Diesbezüglich konnten wir, Manuela Schintelbacher und Verena Diethard, bereits ein erstes Treffen mit allen beteiligten Eltern und GemeinderätInnen aus dem Ortsteil abhalten.

Nun möchten wir als nächsten Schritt eine Bedarfserhebung im gesamten Ortsteil durchführen. In St. Johann

haben wir einen alterserweiterten Kindergarten d.h., die Kinder können bereits ab 18 Monaten betreut werden. Für uns ist auch der renovierte Turnsaal direkt im Haus, der angrenzende Spielplatz und die Nähe zur Natur von Vorteil.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, in unmittelbarer Umgebung den Mini-golf-, Tennis- und Streetsoccer-Platz oder im Winter die Rodelbahn zu nutzen.

Einen weiteren Vorteil sehen wir auch in der Kleingruppe. Bei 2 Betreuerinnen kann im netten familiären Ambiente auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes optimal eingegangen werden. Wir würden uns freuen, wenn aus anderen Ortsteilen Interesse für den Fortbestand des Kindergartens gezeigt wird.

Für Fragen steht Manuela Schintelbacher gerne unter 0664/7608584 zur Verfügung.

Eine kulinarische Reise durch das Pölstal:

Frisch gekocht beim Tauernwirt

Mit dieser Ausgabe der Gemeindezeitung starten wir eine kulinarische Reise durch das Pölstal und werden Sie, sehr geschätzte Leserinnen und Leser, zu den gastronomischen Highlights unserer Region führen und Ihnen dabei besondere kulinarische Leckerbissen vorstellen, die Sie an Hand der beiliegenden Rezepte natürlich auch selbst nachkochen können. Unser erstes gastronomisches Meeting führt uns in den „Tauernwirt“ nach Hohentauern, dem nach mehrjährigem „Stillstand“ im Juni 2017 von den Wirtsleuten Erika Becker und Otto Kögelburger neues Leben eingehaucht wurde. Die beiden betreiben seit Mai des vergangenen Jahres auch das „Keltentüberl“: „Seit dieser Zeit hat sich eine überaus gute und freundschaftliche Zusammenarbeit mit Erich Moscher entwickelt, der uns auch das Angebot gemacht hat, den Tauernwirt zu pachten“, erzählt Erika Becker. Für die engagierte Gastronomin stand schnell fest, hier „zuzugreifen“.

Der Speisesaal wurde umgebaut und bietet nun 45 Personen ein gemütliches Ambiente, während die alte Gaststube, mit der viele Histörchen aus längst vergangenen Zeiten verbunden sind, in ihrer bisherigen Tradition belassen wurde und nach wie vor mit ihrem typisch rustikalen Flair beeindruckt.

Das Regiment in der Küche hat Stefan Lenner übernommen. Der aus dem ungarischen Kesthely stammende Koch

gehört seit drei Jahren dem Team um Erika Becker und Otto Kögelburger an und kann auf eine mehr als 30jährige Erfahrung als Küchenchef verweisen. Dass er sich dabei besonders auf ungarische Spezialitäten versteht, verwundert weiter nicht. Denn neben typisch österreichischer Hausmannskost, feinen Pizzen, bei denen der Teig noch mit der Hand geknetet wird und Speisen aus „Omas Küche“ lockt der Tauernwirt nun auch mit magyarschen Feinheiten, wie gefüllten Paprikas, Topfennockerln, Lettscho nach Art des Hauses oder dem ungarischen Schweinshaxn-Gulasch, das man auf Speisekarten anderer Lokale vergebens suchen wird.



Um Ihnen den Mund schon jetzt wässrig zu machen, haben wir nachstehend das Rezept zur Zubereitung dieser original ungarischen Delikatesse abgedruckt und wünschen Ihnen dazu viel Erfolg. „Vergessen Sie dabei nicht die feine Prise ungarischen Geheimnisses bei der Zubereitung“, rät Bürgermeister Heinz Wilding, der kürzlich als „Beikoch“ Stefan Lenner bei der Fertigung des Schweinshaxn-Gulasch zur Seite stand. Die Prozedur dauerte rund zwei Stunden, ehe das köstliche Endprodukt auf den Tellern zur Verköstigung bereitstand.

„Nachmachen dringend empfohlen“, so der Bürgermeister, der sich über den neuen gastronomischen Wind im „Tauernwirt“ freut.



Echt ungarisches Schweinshaxn-Gulasch

für 4 bis 6 Personen

(Zubereitungszeit ca. 2 Stunden):

Zutaten: 2 Schweinestelzen, 2 große rote Zwiebeln, 2 Eßlöffel Paprikapulver, Öl zum Anbraten, 4 Tomaten, 2 rote Paprika, Salz und Pfeffer.

Zubereitung: Stelzen waschen und vom Knochen lösen und in ca. 3 – 4cm große Würfel schneiden; Zwiebel, Tomaten und Paprika klein würfelig schneiden; Zwiebel in heißem Öl glasig anbraten; Paprikapulver dazugeben und das Fleisch ab und zu umrühren und dünsten; immer wieder mit etwas Wasser aufgießen, salzen und pfeffern, sodann Paprika und Tomatenwürfel dazugeben. Bis das Fleisch weich ist fertig kochen.

Als Beilagen empfiehlt der Küchenchef Kartoffeln, Nudeln, Spätzle, Brot und Semmeln.

Info-Box:

Gasthaus Tauernwirt, Hohentauern
10, 8785 Hohentauern

Tel. 03618-201

Öffnungszeiten Hauptsaison täglich
von 10 bis 22 Uhr;

Nebensaison Montag Ruhetag.

Für ungarische Spezialitäten empfiehlt sich Vorbestellung.



Pölstaler Adventzauber:

Einzigartige Atmosphäre rund um Schloss Hanfelden

Lange dauert es nicht mehr und Weihnachten steht vor der Tür. Um in vorweihnachtliche Stimmung zu kommen, wurde zum 8. Pölstaler Adventzauber in das Schloss Hanfelden in Unterzeiring eingeladen. Die Vorbereitungen für diesen traditionellen Weihnachtsmarkt, der alljährlich in einer anderen Ortschaft des Pölstales zur Austragung gelangt, liefen schon seit Monaten auf Hochtouren, um auch in diesem Jahr für eine einzigartige Atmosphäre zu sorgen.

Angesichts der kalten Temperaturen kamen Glühwein, Punsch und heiße Kastanien für die Besucher gerade recht, die sich an diesem Tag rund um das Schloss Hanfelden drängten, um bei einem der vielen „Standln“ sich rechtzeitig für die Weihnachtsfeiertage einzudecken: Adventkränze, Gestecke, Weihnachtskrippen und verschiedenste Dekorationen boten eine Fülle interessanter Details.

Für die kleinen Gäste gab es die Möglichkeit, mit der Pferdekutsche zu fahren; zusätzlich sorgte ein buntgefächertes Rahmenprogramm mit regionalen Musikern und verschiedensten



Um in vorweihnachtliche Stimmung zu kommen, wurde am vergangenen Sonntag zum 8. Pölstaler Adventzauber in das Schloss Hanfelden in Unterzeiring eingeladen.

Chören für ein unvergessliches Erlebnis. So legte das Jugendblasorchester der Werkskapelle Pöls einen beeindruckenden Auftritt hin, ebenso tat dies die Kumpitzer Sängerrunde, gefolgt vom Musikverein Bretstein und dem Chor der Volksschule Oberzeiring. Mit dabei auch die Familienmusik

Lanz und der Kirchenchor von St.Oswald-Möderbrugg, sowie die Singgemeinschaft Pöls, die den musikalischen Reigen beendete. Unter den zahlreichen Gästen konnte Tourismuschefin Sonja Hubmann auch Labg. Hermann Hartleb und die Vizebürgermeister Siegfried Wildbolz und Hagen Roth begrüßen.



Angesichts der kalten Temperaturen konnten sich die Kids an den Feuerstellen gut die Hände wärmen.

2. Pölstaler Mannschaftsschießen um den Wanderpokal der Marktgemeinde



v.l.: BGM Alois Mayer, Stuhlpfarrer Fritz, Kleemaier Gerald, Steiner Martin, Enzinger Franz, OSM Felfer Michael

Beim 2. Pölstaler Firmen-, Familien- und Vereinsmannschaftsschießen um den Wanderpokal der Marktgemeinde kämpften 62 Mannschaften bzw. 248 SchützInnen um den Wanderpokal und zahlreiche Sachpreise. Teilnehmer aus dem gesamten Pölstal waren vertreten und trugen durch ihre Anwesenheit zu einem einzigartigen Event in unserer Großgemeinde bei. Da es bei diesem Bewerb nicht um die besten Schießergebnisse geht, sondern

um den Mittelwert aller teilnehmenden Mannschaften, hat natürlich jedes Team die Chance, den Pokal zu gewinnen. Der Bewerb blieb spannend bis zur letzten Schützin. Um auch den Leistungsschützen einen Anreiz zu bieten, wurden auch an die besten Einzelschützen Preise vergeben: **Alfred Göttfried** bei den Herren und **Helene Zischmeier** bei den Damen, bzw. **Romina Cermak** bei den Kindern. Die Mannschaft, welche dem Durchschnittswert am nächsten kam

und sich somit den Wanderpokal holte, waren „Die Uhdler“ mit **Kleemaier Werner** und **Gerald, Auer Markus** und **Kurz Wolfgang**.

Am zweiten Platz landeten „Die Silbergrubenhunde“ mit **Pfandl Hannes, Fruhmann Annemarie, Stuhlpfarrer Fritz** und **Rudlstorfer Marianne**. Auf Platz drei konnte sich die Mannschaft „Jagdschutzverein Oberzeiring“ mit **Enzinger Franz, Steiner Martin, Kreuzer Gottfried** und **Pfandl Bernhard** einreihen.

Die besten Damenmannschaften waren „Gute Freunde“ mit **Krepelka Waltraud, Lesky Simone, Mayer Hanna** und **Zitzenbacher Conny**, vor der „Spielegruppe“ mit **Steiner Birgit, Gruber Stefanie, Annemarie** und **Christine**.

Stolze Erntekrone



Wie schon fast zur Tradition geworden, durften wir auch heuer wieder die Erntekrone binden.

Wir trafen uns am Samstag davor und mit vereinten Kräften machten wir auch heuer wieder ein Meisterwerk, auf das wir stolz sein können. Getragen wurde unsere Erntekrone von Michelle Karner und Lukas Stocker, die unser Werk mit Freude am 1. Oktober 2017 präsentierten. Außerdem waren wir auch bei der Gabenbereitung beteiligt, indem zwei Mitglieder Brot und Wein zum Altar brachten.

11. Kids-Camp des USV Bretstein

In den diesjährigen Sommerferien organisierte der USV Bretstein sein 11. Kids-Camp, zu dem wieder viele Kinder aus der Großgemeinde Pölstal in Bretstein

begrüßt werden konnten. Die größeren Kids trainierten eifrig jeden Freitag im Gletscherstadion Bretstein mit ihren Trainern Jürgen Prodingner und Günther Spiegel. Die Minis-Gruppe wurde heuer erstmals von den beiden Kids-Camp Trainerinnen Laura Klingsbigl und Larissa Lerchbacher bestens gecoacht. Der USV Bretstein bedankt sich bei den Eltern für das Vertrauen und den Taxidienst nach Bretstein.





Nachwuchsfahrer punkteten beim MSC Pölstal



Außergewöhnlich erfolgreich und mit einigen Pokalen im Gepäck, konnten die Enduro- und Motocross-Piloten des MSC Pölstal die heurige Saison beenden. **Marco Hubmann, Roland Schweiger, Thomas Rinner und Michael Czettl** erreichten in diversen Rennserien zahlreiche Top 10 Ergebnisse und Podestplätze.

Erfreulich sind die herausragenden Erfolge unserer Nachwuchsfahrer. In der Österreichischen Cross Country Meisterschaft bis 85 ccm, kurz ACC, konnte **Florian Leban** (14) den 1. Platz und **Luca Hölzl** (12) den 2. Platz in der Gesamtwertung sichern. Somit gingen der

Meistertitel sowie auch der Vizemeistertitel an unsere jungen Talente.

Zudem konnte Florian beim 5/18 Junior-Enduro-Cup mit überragenden Laufbestzeiten den 1. Gesamtrang in der Jahreswertung für sich entscheiden. Ebenso erfolgreich unterwegs waren **Nico Hölzl** (10) und **Tobias Schlo- yer** (12) in der 85 ccm Klasse, in der sie ausgezeichnete Ergebnisse einfuhren. Besonders freut es uns, dass die haus-eigene Trainingsstrecke des MSC Pölstal weiterhin bestehen durfte.

Dadurch war es uns möglich, einige Trainingslehrgänge für die Jugend abzuhalten.

Mit der Nightline Murtal sicher „wieda ham“

In der Gemeinderatssitzung am 23. März wurde auf Antrag von Gemeinderat und Nightline Murtal Obmann Stv. Manuel Kobald ein Probebetrieb und somit die Verlängerung der Nightline Murtal bis nach Möderbrugg einstimmig beschlossen. Ab Juni dieses Jahres war es dann endlich soweit, die Nightline Murtal fuhr erstmalig und seither regelmäßig jeden Samstag bis nach Möderbrugg, bei gewissen Veranstaltungen auch bis St. Johann am Tauern bzw. Bretstein. Und die Bilanz für diesen Probebetrieb in der zweiten Jahreshälfte kann sich sehen lassen!

Die vorwiegend junge und jung gebliebene Bevölkerung dankt es zahlreich – über 1.500 Fahrgäste werden 2017 aus dem gesamten Gemeindegebiet gezählt

werden können. Obmann Stv. GR Manuel Kobald: "Mobilität und das sichere nach Hause kommen nach einer langen Partynacht darf vor allem in unserem ländlichen Gebiet nicht am Geldbeutel hängen".

Deshalb gilt ein großer Dank dem Land Steiermark sowie allen teilnehmenden Gemeinden und Partnern für die finanzielle Unterstützung. Auch ein großer Dank gilt unserer Gemeinde, die diesen erfolgreichen Probebetrieb ermöglicht und finanziert hat. Denn ohne die Unterstützung der Gemeinden, Veranstalter und dem Land Steiermark wäre keine Nightline Murtal möglich!

Für viele Jugendliche ist die Nightline Murtal nicht mehr wegzudenken! Deswegen sind wir für das kommende Jahr gu-

ter Dinge, dass der Gemeinderat einen positiven Beschluss fassen wird, damit auch 2018 die Nightline Murtal wieder bis zu uns ins Pölstal fahren wird, um unsere Jugendlichen und jung gebliebenen sicher „wieda ham“ zu bringen.



Repowering Tauernwindpark

Wer ist ImWind?

ImWind hat seit seiner Gründung durch DI Johannes Trauttmansdorff im Jahr 1995 alleine in Österreich mehr als 175 Windenergieanlagen mit über 500 MW Gesamtleistung errichtet. Damit erzeugt ImWind jährlich Strom für mehr als eine Million Menschen. Der Tauernwindpark Oberzeiring wird von der Tauernwind Windkraftanlagen GmbH, einer ImWind Konzerngesellschaft betrieben.

Warum Repowering?

Als Repowering bezeichnet man das Ersetzen alter Windenergieanlagen durch neue in einem bestehenden Windpark. Im Fall des Tauernwindparks bedeutet das, dass die 13 alten der insgesamt 14 bestehenden Windenergieanlagen abgebaut und durch 9 neue, leistungsstärkere ersetzt werden.

Aktuell

14 Anlagen in Betrieb. 13 Anlagen mit 22,75 MW werden abgebaut, ca. 40.000 MWh jährliche Stromproduktion

- Versorgung von ca. 12.000 Haushalten/Jahr
- Einsparung von ca. 27.000 Tonnen CO₂/Jahr
- Einsparung von ca. 8 Mio. Liter Öl/Jahr

Bei diesem Repowering ermöglicht uns die technische Weiterentwicklung eine Steigerung der Stromproduktion um rund 50 % mit weniger Windenergieanlagen am selben Standort.

Nach Repowering

9 Anlagen mit 29,70 MW
ca. 60.000 MWh jährliche Stromproduktion

- Versorgung von ca. 18.000 Haushalten/Jahr
- Einsparung von ca. 40.000 Tonnen CO₂/Jahr
- Einsparung von ca. 12 Mio. Liter Öl/Jahr

Was ist bisher passiert?

Die Sanierung eines Teilbereichs des Mittleren Karleitenweges und der oberen Höhenstraße durch Einfräsen des bestehenden Asphalttes auf 30 cm Tiefe und Stabilisierung des Unterbaues mit Zement und anschließendem Asphaltieren (10 cm) ist abgeschlossen.



Ausbau der Kurven durch Vergrößerung des Radius und Materialabtrag und teilweise Sicherung durch Steinmauern, Herstellung von Straßenverbreiterun-



gen, teilweise mit Stahlbetonwinkeln und Natursteinmauern, Sicherung von abgerutschten Böschungen durch Natursteinmauern, Sanierung der Hangrutschung bei km 1,0 durch Felsanker und Stahlbetonriegel. Entlang der Auffahrt wurden Drainagen zum Teil saniert und zum Teil neue Drainagen verlegt. Rinnen und Ablaufschächte wurden im Zuge der Sanierungen gereinigt.



Die interne Windparkverkabelung wurde im Bereich der neuen Windenergieanlagen bis zur Schaltstation neu verlegt. Teilweise konventionelle Kabelverlegung mit Künette und wo möglich Kabelverlegung mit Kabelpflug.



Die Sicherung der Vegetation durch vorsichtiges Abheben der Vegetationsschicht und Wiederaufbringen auf den neuen Böschungen im Windpark wurde mit großer Sorgfalt ausgeführt. Die Errichtung der Kranstellflächen für

die neuen Windenergieanlagen, die Schaffung einer Pufferfläche und einer Fläche für das Containerdorf im Windpark sowie der Aushub für die neuen Fundamente wurden durchgeführt.



Alle neun neuen Fundamente wurden betoniert. Fünf Fundamente wurden bereits hinterfüllt und überschüttet. Der steile Wegabschnitt zu den obersten drei Windenergieanlagen wurde asphaltiert.



Die Energiekabel für die einzelnen Windenergieanlagen wurden in die sieben Fundamente eingeführt.



Die Errichtung des Umschlagplatzes an der Ortseinfahrt Oberzeiring (nördlich der Landstraße) in der Dimension von 1 ha ist abgeschlossen. Dieser dient dem Umladen der neuen Anlagenteile



auf die entsprechenden berggängigen Sonderfahrzeuge. Die Sonderfahrzeuge sind notwendig um die Fahrt durch die enge Ortsdurchfahrt durch Oberzeiring und die teils steile Bergstraße zu meistern. Der Umschlagplatz wird 2019 wieder vollständig rückgebaut.

Die Errichtung eines Ladeplatzes (südlich der Landstraße) für die Teile der abgebauten Altanlagen in der Größe von 5.000 m² an der Ortseinfahrt von Oberzeiring ist ebenfalls abgeschlossen. Hier werden die Anlagenteile zwischengelagert für den Abtransport. Auch dieser Zwischenlagerplatz wird wieder vollständig rückgebaut.

Zahlen und Fakten

Fundament

Durchmesser: 18,6 – 19,2 m

Höhe: 3,55 m

Betonmenge: 556 – 588 m³
entspricht 70 – 80 LKW Fuhren Betonmischer

entspricht 1.335 – 1.415 t

Windenergieanlage

Leistung: 3,3 MW

Einschaltgeschwindigkeit: 3 m/s

Nennwindgeschwindigkeit: 12 m/s

Abschaltgeschwindigkeit: 25 m/s

Getriebe: 52,5 t

Rotordurchmesser: 112 m

Nabe: 31 t

Rotorblatt: 54,65 m / 12,3 t

Maschinenhaus: b x l – 4,17 x 12,73

Gewicht Maschinenhaus: 67,5 t

Maschinenhaus (inkl. Getriebe, Dach und Kühler): 122 t

Turm, 5 Sektionen: 29 – 67 t

Turm Durchmesser: 4,15 – 3,2 m



Wie geht es weiter?

- Im Frühjahr erfolgt die Sanierung der restlichen Schadstellen am Mittleren Karleitenweg und des oberen Höhenweges
- Die Blahbachbrücke wird saniert und bachabwärts verbreitert, damit die Schwertransporte diese problemlos passieren können.
- Die Hinterfüllung und Überschüttung der Fundamente und die Restarbeiten an den Kranstellflächen im Windpark aller neuen Anlagenstandorte werden fertiggestellt.
- Die alten Windenergieanlagen werden demontiert und zum Lagerplatz ins Tal transportiert.
- Die neuen Windenergieanlagen werden mittels Allradfahrzeugen auf den Berg transportiert, errichtet und in Betrieb genommen.
- Abschließend erfolgen einige Rückbaumaßnahmen, die Räumung, Säuberung und Rekultivierung der Baustelle.
- Die alten Windenergieanlagen werden aller Voraussicht nach in Osteuropa wiedererrichtet.

Wer beantwortet Fragen?

Bei etwaigen Fragen rund um das Repowering Projekt des Tauernwindparks steht Ihnen das Projektteam gerne zur Verfügung:

Ing. Thomas Sutter, Bauaufsicht
office@sutter.at od. 0699/19031616

Ing. Reinhard Füllerer, Projektleitung
rf@imwind.at oder 0664/88973065

Rudolf Wiesnegger, Mühlenwart
rw@imwind.at od. 0676/840120 444

WAS IST LOS IM PÖLSTAL?

01.01.2018-01.04.2018	17:00 Uhr	Theo Studiobühne	MARIECHEN UND MARIE eine Frau Holle Geschichte für Kinder ab 4. Spieltermine und Details zu den Stücken finden Sie unter www.theo.at	Oberzeiring
01.01.2018	20:00 Uhr	Musikverein St.Oswald-Möderbrugg	Neujahrskonzert im Mehrzwecksaal (19:30 Uhr Saaleinlass)	Möderbrugg
05.01.2018		Knappenkapelle Hohentauern	Wunschkonzert in der VS Hohentauern	Hohentauern
12.01.2018		Musikverein Pusterwald	Generalversammlung im GH Jagawirt	Pusterwald
19.01.2018		Gemeinde Pusterwald	Vortrag	Pusterwald
20.01.2018		Landjugend Oberzeiring	Bauernball in der NMS Oberzeiring	Oberzeiring
27.01.2018		USV Pusterwald	Schneestockturnier	Pusterwald
27.01.2018		Landjugend Oberzeiring	Vereineisstockschießen beim GH Trattenwirt	Oberzeiring
03.02.2018	9:30 Uhr	Knappenkapelle Oberzeiring	Musikereisschiessen beim s'Hütterl in Oberzeiring	Oberzeiring
03.02.2018		Freiwillige Feuerwehr Pusterwald	Feuerwehrball im GH Jagawirt	Pusterwald
03.02.2018			Pyjama-Party in der Bergerhube	Hohentauern
07.02. - 16.03.2018	20:00 Uhr	Theo Studiobühne	JÄGERSTÄTTER Schauspiel von Felix Mitterer. Spieltermine und Details zu den Stücken finden Sie unter www.theo.at	Oberzeiring
10.02.2018		ÖKB Hohentauern	Maskenball in der VS Hohentauern	Hohentauern
10.02.2018		Landjugend Bretstein	Maskenball im GH Beren	Bretstein
11.02.2018		SPÖ Hohentauern	Kinderfasching im Alpenhotel Lanz	Hohentauern
13.02.2018		Vereine Hohentauern	Faschingsdienstag - Bars	Hohentauern
13.02.2018	14:00 Uhr	GH Jagawirt	Playback-Show im GH Jagawirt	Pusterwald
18.02.2018			Mineralienbörse in der VS Hohentauern	Hohentauern
24.02.2018		USV Pusterwald	Skirennen	Pusterwald
04.03.2018		Sparverein Bretstein	Bauernschnapsen im GH Beren	Bretstein
10.03.2018		Freiwillige Feuerwehr Pusterwald	Wehrversammlung im GH Jagawirt	Pusterwald
11.03.2018		ÖKB Pusterwald	Generalversammlung im GH Jagawirt	Pusterwald
17.03.2018		USV Pusterwald	Schiausflug	Pusterwald
17.03.2018		Bauernbund Pusterwald	Preisschnapsen	Pusterwald
23.03. - 24.03.2018		Schützenverein Oberzeiring	ÖKB Bezirksschießen Luftgewehr	Oberzeiring
24.03.2018			Ostermarkt der Fam. Wiesenegger & Bauern im Innenhof des Tourismusverbandes Region Pölstal	Oberzeiring
24.03.2018	20:00 Uhr	Knappenkapelle Oberzeiring	Wunschkonzert in der NMS Oberzeiring	Oberzeiring
24.03.2018		Musikverein Pusterwald	Konzert	Pusterwald
25.03.2018		Pfarre Hohentauern	Palmweihe in der Pfarrkirche	Hohentauern
30.03.2018		Jungschar Hohentauern	Kinderkreuzweg bei der Scheippkapelle	Hohentauern
31.03.2018		Landjugend Oberzeiring	Osterfeuer	Oberzeiring
31.03.2018		Landjugend Bretstein	Osterfeuer beim GH Beren	Bretstein
31.03.2018		Pfarre Hohentauern	Speisensegnung in der Pfarrkirche Hohentauern und beim GH Braun	Hohentauern
31.03.2018		Pfarre Hohentauern	Auferstehungsgottesdienst in der Pfarrkirche Hohentauern	Hohentauern
31.03.2018		Fischereiverein Hohentauern	Osterfeier am Häuslteich	Hohentauern